

Vor knapp 30 Jahren stand diese Planung schon einmal im Raum.

Damals als Ersatzlösung der Neckar-Alb-Autobahn A45.

Diese sollte als schnelle und leistungsfähige Querverbindung zwischen der A81 bei Mundelsheim und der A8 bei Kirchheim/Teck dienen.

Der Verband Region Stuttgart hat zu den Plänen der Wieslaufftal-Umgehungsstraße Stellung bezogen.

Er verweist darauf, dass der über-regionale Verkehr einen Anteil von ca. 30% - 40% ausmacht und über die dafür vorgesehenen Bundesstraßen B14 und B29 abgeleitet werden soll.

Lesen Sie selbst die deutlichen Worte der Stellungnahme vom Oktober 2006:

„Bei den Arbeiten zum Regionalverkehrsplan wurde für die mittelzentrale Verbindung Backnang – Schorndorf über das Wieslaufftal ein eher geringer Verkehrsbedarf ermittelt.

Insbesondere besteht nach dem Ausbau der B14 Winnenden – Backnang sowie durch die bereits ausgebaute B29 Schorndorf – Waiblingen ein durchgehender 4-streifig ausgebauter Straßenzug, der aufgrund des Ausbaus und der Trassierung trotz der größeren Entfernung eine auf die Dauer attraktivere Verbindung darstellt.

Dementsprechend ist der vollständige Neubau einer zügig befahrbaren Wieslaufftalstraße im Regionalverkehrsplan als nicht weiter zu verfolgende Maßnahme eingestuft.“

Und weiter:

„Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die vorliegende Planung nur teilweise mit den regional-planerischen Vorstellungen deckt.

Während die angestrebte Entlastung der Ortsdurchfahrten erreicht werden dürfte (quantitative Angaben hierzu liegen mangels einer aktuellen Verkehrsuntersuchung nicht vor), **muss infolge der zügigen Trassierung sowohl mit der Verlagerung von der Wieslauffbahn als auch insbesondere vom Straßenzug B14 – B29 auf die neue L1148 gerechnet werden.**

Dies widerspricht den regional-planerischen Zielvorstellungen „Stärkung des Schienenverkehrs“ und „Bündelung von Verkehren auf hochleistungsfähigen Verkehrsachsen“.

Die Bewertung der Straßenplanung fällt ebenfalls deutlich aus:

„Insofern kann der vorgelegten durchgängigen Trasse aus regional-planerischer Sicht nicht zugestimmt werden, zumal sie darüber hinaus z.T. schwer wiegende Eingriffe in Freiraumziele der Regionalplan erfordern würde.

Dies betrifft den Regionalen Grünzug Nr. 2.3 Nördliches Remstal, die Grünzäsur zwischen Michelau und Schlechtbach, das Überschwemmungsgebiet in der Wieslaufftaue, einen Schutzbedürftigen Bereich für Landwirtschaft und Bodenschutz sowie einen Schutzbedürftigen Bereich für Erholung.“

Damit wird klar

Die geplante Umgehungsstraße durchs Wieslaufftal nutzt mehr dem Durchgangsverkehr und weniger den Menschen im Tal.

Sie zieht Verkehr von der B14 ab. Zusätzlich verlagert sich Verkehr von der Wieslaufftalbahn auf die Straße.

Miedelsbach – umfahren oder umzingelt?

Geplanter Neubau der Landesstraße L1148 durchs Wieslaufftal



Die geplante Umgehungsstraße ist für Miedelsbach ganz sicher nicht nur ein Segen.

Um genau abwägen zu können, braucht der Bürger Informationen. Bisher wurden die Miedelsbacher Bürgerinnen und Bürger nicht umfassend informiert. Schnell wird klar – diese Planung ist keine Optimallösung für Miedelsbach.

Daher sollte schnellstens eine offene Diskussion in Miedelsbach entstehen. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Die Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslaufftal – Ortsgruppe Miedelsbach stellt Ihnen deshalb die offizielle Straßenplanung vor.

Hans-Peter Kleemann, selbst langjähriger Mitarbeiter im Landesamt für Straßenwesen und Inhaber eines Ingenieurbüros für Infrastrukturplanung, erläutert die Zusammenhänge der aktuellen Planung.

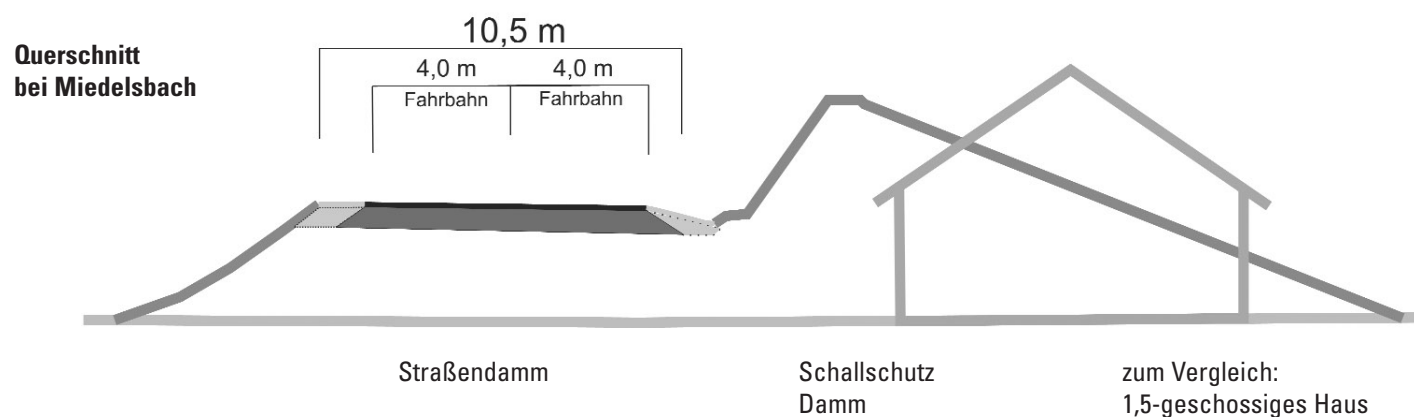
Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen anschließend gerne zur Verfügung.

Info-Veranstaltung
in der Tannbachhalle

Dienstag, 13. März 20.00 Uhr

Wussten Sie schon ...?

- dass das Regierungspräsidium die Erweiterung des Kreisels vor Miedelsbach zugesichert hat, um den Ort zukünftig staufrei zu halten.
- dass die Wieslauf an zwei Stellen auf einer Länge von insgesamt etwa 1 km verlegt wird, damit für die neue Straße ausreichend Platz zur Verfügung steht. Die neue Straße verläuft dann in Dammlage über dem alten Bachbett.
- dass die Straße im Westen von Miedelsbach liegt und dadurch die Emissionen in den Ort geblasen werden.
- dass zusammen mit dem Anstieg der L1150 nach Welzheim Miedelsbach durch die neuen Straßen regelrecht umzingelt wird.
- dass nach der Fertigstellung der Umfahrung durch das Wieslaufstal nur noch wenige Kilometer Straße fehlen, um den großen Nord-Ost-Ring um Stuttgart zu schließen.
- dass die jetzige Planung bereits 1980 als Ersatzlösung der Neckar-Alb-Autobahn (A45) gedacht war.
- **Wussten Sie schon, dass die geplante Straße überwiegend auf einem Damm verläuft und das bis zu einer Höhe von 4,5 Meter?!** (siehe Grafik)



Damit wird klar

- Die Kelterwiesen und der Mönchsberg werden als ortsnahes Erholungsgebiet entwertet.
- Ganz Miedelsbach und große Teile von Buhlbronn werden durch die neue Straße, die auf einem Damm verläuft und auf der wesentlich mehr und schneller gefahren wird, deutlich stärker beschallt als bisher.
- Die neue Straße ist ein weiterer Baustein zum sogenannten „Großen Nord-Ost-Ring“ von Stuttgart und wird daher vermehrt überregionalen Verkehr anziehen. Insbesondere deshalb, weil gleichzeitig der Autobahnzubringer Backnang – Mundelsheim umfassend ausgebaut werden soll.
- Die Verkehrszunahme betrifft alle Bürger und bedeutet dadurch eine Verschlechterung für das gesamte Wieslaufstal.
- Am Ende wären wesentlich mehr Menschen vom zunehmenden Verkehr betroffen. In Miedelsbach und Buhlbronn hätten wir im Endzustand einen Lärmpegel ähnlich dem im Remstal.



Geplante Umgehungsstraße Ansicht vom Parkplatz zwischen Miedelsbach und Haubersbronn

Das erklärte Ziel ...

... von Befürwortern und Gegnern dieser Planung muss sein, dass nicht noch mehr Verkehr ins Wieslaufstal gezogen wird.

Vielmehr müssen Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet sind, den überregionalen Verkehr im Wieslaufstal zurückzudrängen.

Deshalb fordern wir

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Eine offene Diskussion in Miedelsbach über alle zur Verfügung stehenden Varianten.

Die Fertigstellung der B14 um Winnenden im Jahr 2009 ist abzuwarten.

Fachleute erwarten durch die 4-spurige Bundesstraße ohne Berganstieg eine Verkehrs-entlastung für das Wieslaufstal, vor allem bei den LKWs.

Schnellstmöglich begleitende Maßnahmen zu ergreifen, die das Wieslaufstal für den Transitverkehr unattraktiv machen.

Entlastung der Straßen-anwohner durch verkehrs-beruhigende Maßnahmen.

Deshalb erstellt ein Fachbüro im Auftrag der BI eine Studie mit dem Ziel: Entlastungsmaßnahmen

Geplante Umgehungsstraße Ansicht von Buhlbronn

